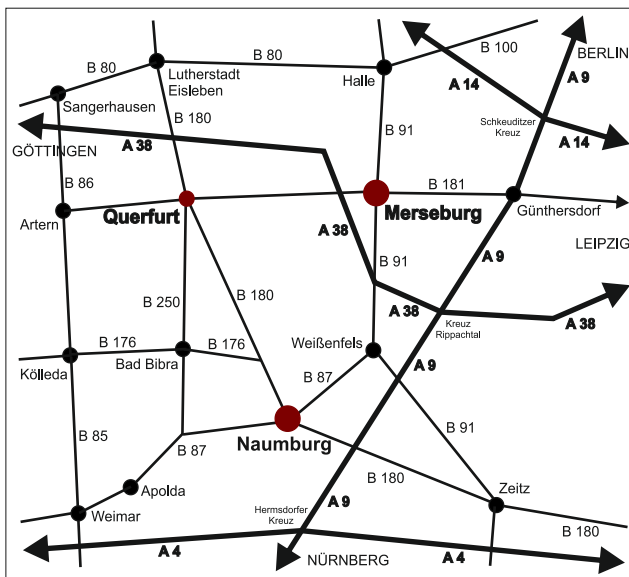


■ Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Kontakt:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Leitung: Chefarzt Hon.-Prof. Dr. med. Gunter Vulturius
Weinberg 8 · 06217 Merseburg

- Ambulanz [PIA im Säulenhäuser]: ☎ 03461 27-4890
- Station 1 [Kinder] ☎ 03461 27-4812
- Station 2 [Jugendliche] ☎ 03461 27-4822
- Station 3 [Aufnahmestation] ☎ 03461 27-4862
- Tagesklinik ☎ 03461 27-4832

extern:

- Tagesklinik Querfurt ☎ 034771 71-340
- Tagesklinik Naumburg ☎ 03445 210-1890
- Psychosomatik [KJM] ☎ 03461 27-2553
- KJPsychiatrie Praxis [MVZ] ☎ 03461 27-4760
- KJPsychotherapie Praxis [MVZ] ☎ 034771 71-437

Monika Skanta

Telefax: 03461 27-4802 / 03461 27-4864

E-Mail: kjp-ambulanz@klinikum-saalekreis.de

weitere Informationen unter: www.klinikum-saalekreis.de

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit am Klinikum, Stand 05/2026



**Carl-von-Basedow
KLINIKUM**
Saalekreis gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg
CvBK – kompetent . vertraut . nah



Struktur der Klinik

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik hat einen Versorgungsauftrag des Landes Sachsen-Anhalt im Südteil. Sie besitzt 40 vollstationäre Betten auf drei Stationen und drei Tageskliniken mit 29 Behandlungsplätzen. Die Tageskliniken befinden sich in Merseburg, Naumburg und Querfurt. Im somatischen Krankenhausteil befinden sich weitere umfangreiche Diagnostikmöglichkeiten inklusive der Kliniken für Neurologie und Pädiatrie. Patienten mit allen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern werden bei uns diagnostiziert und behandelt. Die Klinik nimmt in vollem Umfang an der Notfallversorgung teil.

Zugangsweg zur Behandlung ist die Kontaktaufnahme zu den drei Ambulanzen in

- Merseburg Telefon: 03461 27-4890
- Naumburg Telefon: 03445 210-1890
- Querfurt Telefon: 034771 71-412

Dort werden Termine für Erstgespräche vergeben.

Neben Räumen für die Kunst-, Ergo-, Musik-, Koch- und Bewegungstherapie sowie für die Schule, kann ein großer Garten mit Spiel- und Sportplatz genutzt werden.

Regelaufnahme

Üblicherweise bieten wir für eine stationäre Behandlung ein Klärungsgespräch mit dem Patienten und den Eltern bzw. Bezugspersonen an.

Für die Aufnahme ist eine Klinikeinweisung durch den Hausarzt oder den behandelnden Facharzt notwendig.

Krisenintervention

In akuten Lebenskrisen mit Eigen und Fremdgefährdung erfolgt die Aufnahme nach telefonischer Rücksprache zwischen Notarzt / Hausarzt und unserer Dienstärztin.

- 03461 27-48 62

Eine Intensivbetreuung mit hoher Personalpräsenz auf einer geschützten Station ist möglich.

Aufgabenstellungen

Das Einzugsgebiet zur Pflichtversorgung unserer Klinik sind die Landkreise Saalekreis, Burgenlandkreis und Mansfeld-Südharz.

Die Aufnahme erfolgt zur Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren mit allen Erkrankungen unseres Fachgebietes, wie:

- Entwicklungsstörungen,
- Verhaltensauffälligkeiten,
- seelischen Störungen und
- in akuten Krisensituationen

In unserem therapeutischen Team arbeiten Ärztinnen, Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, eine Logopädin, Bewegungstherapeutinnen, Kunsttherapeutinnen, eine Musiktherapeutin und Ergotherapeutinnen.

Im Pflegedienst sind Heilpädagoginnen, Heilerziehungspflegerinnen, Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Pfleger, Kranken- und Kinderkrankenschwestern beschäftigt.

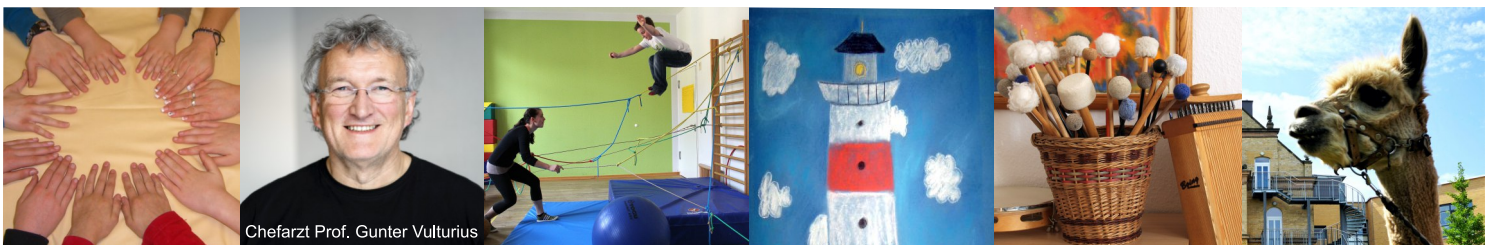
Behandlungen

Wir arbeiten nach einem patientenorientierten Therapiekonzept. Dieses besteht aus der Kombination verschiedener Psychotherapieverfahren und psychiatrischer Behandlungen, welche im Rahmen von Einzel-, Gruppen- und Milieutherapien angewendet werden.

In der Milieuthherapie werden Reiten, Schwimmen und Turnen, Kegeln sowie Spiel und Beschäftigungen angeboten. Für die Betätigung im Freien steht den Patienten ein großzügiges Außengelände zur Verfügung.

Wir ermöglichen Schulunterricht im Rahmen der Krankenhausbeschulung.

Um den Kontakt zu den Eltern und engen Bezugspersonen aufrecht zu erhalten bzw. zu fördern und die Rückkehr des Patienten in sein Lebensumfeld vorzubereiten, gibt es die Möglichkeiten des täglichen Besuches und die Einbeziehung der Eltern und der Bezugspersonen in den Behandlungsprozess.



Chefarzt Prof. Gunter Vulturius